

Leittext

„Erkennen von Rebsorten“

am Beispiel der Rebsorte

für Auszubildende im Ausbildungsberuf Winzer / Winzerin

Auszubildende/r	Ausbildungsbetrieb
Name Vorname	Name Vorname
Ortsteil Straße	Ortsteil Straße
PLZ Wohnort	PLZ Wohnort

Impressum

Stand: Oktober 2014

Herausgegeben vom
aid infodienst
Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V.
Heilsbachstraße 16
53123 Bonn
www.aid.de
aid@aid.de

in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen
für die Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Autoren:

Helmut Mertens, Wonsheim
Helmut Darting, Bad Dürkheim
Franz Rebholz, DLR Rheinpfalz, Neustadt-Mußbach
Dr. Bernd Prior, DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Oppenheim
Hans Günther Kissinger, DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Alzey
Steffen Bootz, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Alzey
Gerd Schulze, Bad Kreuznach
Günther Medinger, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
Dr. K.-H. Frieden, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Wittlich

Redaktion:

Steffen Bootz, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
Tel.: 06731 9510-515
Fax: 06731 9510-510
E-Mail: steffen.bootz@lwk-rlp.de

Ansprechperson im aid:

Hildegard Gräf
Telefon: 0228 8499-141
Fax: 0228 8499-177
E-Mail: h.graef@aid-mail.de

Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, wird darum gebeten, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis an die Redaktion weiterzugeben.

Worum geht's?

Es gibt weltweit etwa 3.000 unterschiedliche Rebsorten. Zur Produktion von Weintrauben finden rund 300 Verwendung. Etwa 30 Rebsorten hiervon sind in Deutschland für die Weinerzeugung von größerer Bedeutung.

Die Güte der Trauben und die Wahl der Sorte sind für den Geschmack und die Qualität des erzeugten Weines entscheidend. Die Rebsorten unterscheiden sich – neben ihrer Vielfalt im Aussehen – in ihren Eigenschaften und den Ansprüchen an Boden und Klima. Am Beispiel einer Rebsorte aus Ihrem Ausbildungsbetrieb sollen diese Unterschiedlichkeiten erkannt werden.

Mit der Bearbeitung dieses Leittextes können die Grundlage für das Erkennen anderer Rebsorten geschaffen werden. Hierzu ist es erforderlich, dass Sie theoretisches Wissen mit eigenständigen Beobachtungen und Erfahrungen verknüpfen, diese schriftlich festhalten und entsprechend dokumentieren.

Was kann ich hier lernen?

- Aufbau der Rebe beschreiben
- anhand von äußeren Merkmalen eine Rebsorte erkennen und beschreiben (Ampelographie)
- Eigenschaften und Ansprüche unterschiedlicher Rebsorten aufzeigen

Welche Voraussetzungen benötige ich, um den Leittext bearbeiten zu können?

Um den Leittext bearbeiten zu können, sollten Sie bereits einige Erfahrungen im Weinberg gesammelt haben (Bearbeitung ab dem 2. Lehrjahr).

Wie lange brauche ich für die Bearbeitung?

Je nach Möglichkeiten arbeitsbegleitend ungefähr eine Woche

Welche Unterlagen können mir helfen?

- Lott, H., Pfaff, F. & B. Prior (2010): Taschenbuch der Rebsorten. Fachverlag Fraund, Mainz
- Ries, R. & J. Schmid (2010): Rebsorten selbst bestimmen. Manuscriptum Verlagsbuchhandlung, Waltrop
- Ambrosi, H., Hill, B. H. E., Maul, E., Rühl, E. H., Schmid, J. & F. Schumann (2011): Farbatlas Rebsorten. Ulmer Verlag, Stuttgart
- Merkmale zur Bestimmung von Rebsorten (beigefügt, siehe Seite 9)
- Informationsblätter der Fachberatung (Züchter, Weinbauberater der staatl. Dienststellen)

- Fachzeitschriften
 - Der Deutsche Weinbau (Meininger Verlag, Neustadt a. d. Weinstraße, www.der-deutsche-weinbau.de)
 - DWZ - Die Winzer Zeitschrift (Landvolk-Verlag GmbH, Koblenz, www.winzer-service.de)
 - Das deutsche Weinmagazin (Dr. Fraund-Verlag, Mainz, www.fraund.de)

aid-Medien und KTBL-Medien zum Thema „Weinbau“

- aid-Heft: „Das Weinrecht 2014“, DIN A5, € 2,50, Bestell-Nr. 1116
- aid-Heft: „Berufsbildung im Weinbau – Ausbildung, Fortbildung, Studium“, DIN A5, € 2,50, Bestell-Nr. 1276
- KTBL: „Weinbau und Kellerwirtschaft“, Datensammlung, € 24,00, Bestell-Nr. 19512
- KTBL: „Rebschnitt“, Arbeitsblatt 090, pdf-Download, € 4,00, Bestell-Nr. 42090

Bezugsadresse für aid-Medien:

aid infodienst e. V. Heilsbachstraße 16, 53123 Bonn, Telefon 0228 8499-180, Fax 0228 8499-200, bestellung@aid.de, www.aid-medienshop.de (Versandkostenpauschale: 3,00 Euro)

Bezugsadresse für KTBL-Medien:

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL), Bartningstr. 49, 64289 Darmstadt, Telefon 06151 70 01-189, Fax 06151 70 01-123, vertrieb@ktbl.de, www.ktbl.de

Was muss ich jetzt noch wissen, bevor ich anfangen?

In einem Leittext sind Informationsbeschaffung, Planung, praktische Durchführung und Kontrolle so miteinander verknüpft, dass Sie ihn weitgehend selbstständig bearbeiten können.

Sie sollten während der Bearbeitung in regelmäßigem Austausch mit **Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin** stehen und sich auch von ihm/ihr beraten lassen. Dadurch vergessen Sie nichts, vermeiden Fehler und schließen fachliche Lücken.

Kein Leittext ist wie der andere – auch nicht, wenn Sie den gleichen wie ein anderer Auszubildender bearbeiten. Ein Leittext ist „**betriebsbezogen**“. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Fragen abzuwandeln, wegzulassen oder zu ergänzen. Ganz so, wie es in Ihrem Betrieb notwendig ist.

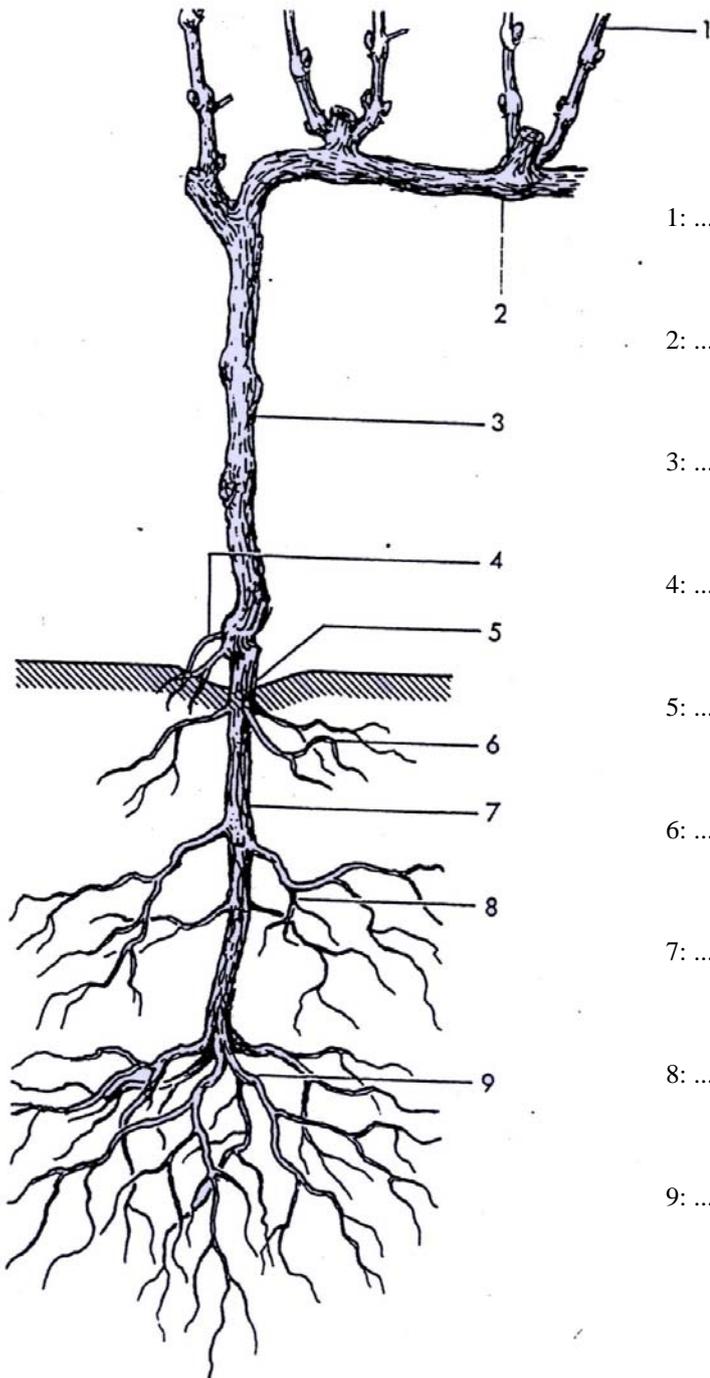
Abschließend sollten Sie das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin schriftlich auswerten. Dafür sind die letzten Fragen in diesem Leittext vorgesehen.

**Doch zuallererst:
Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf
Sie zukommen, lesen Sie den Leittext
einmal ganz durch!**

2. Organe der Rebe

Beschriften Sie die nachfolgenden Skizzen.

2.1 Aufbau des Rebstockes



1:

2:

3:

4:

5:

6:

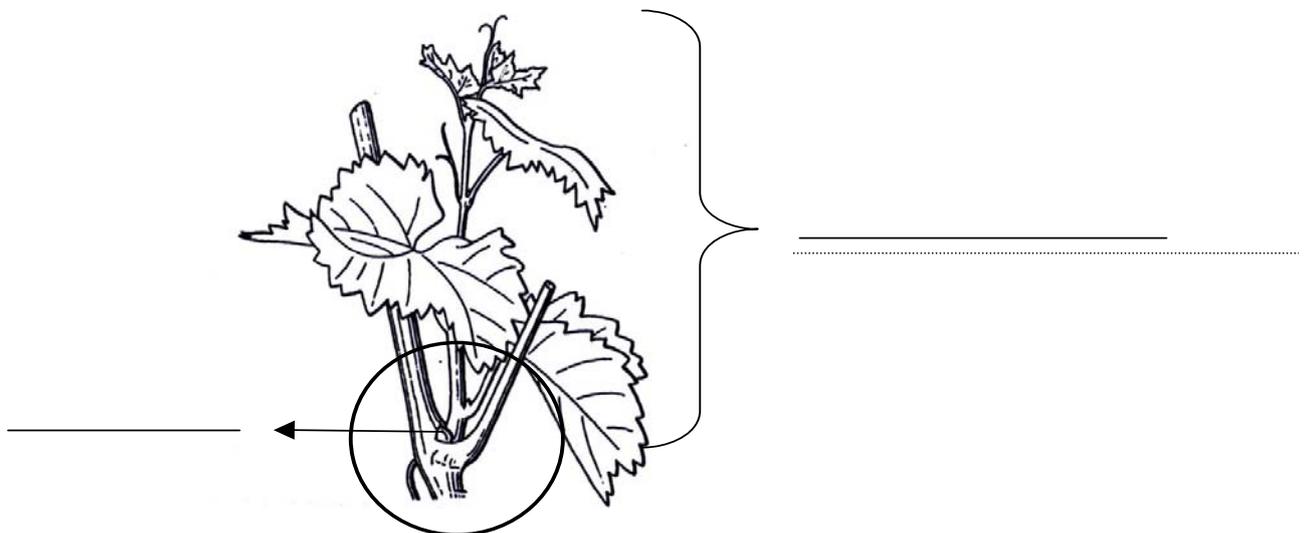
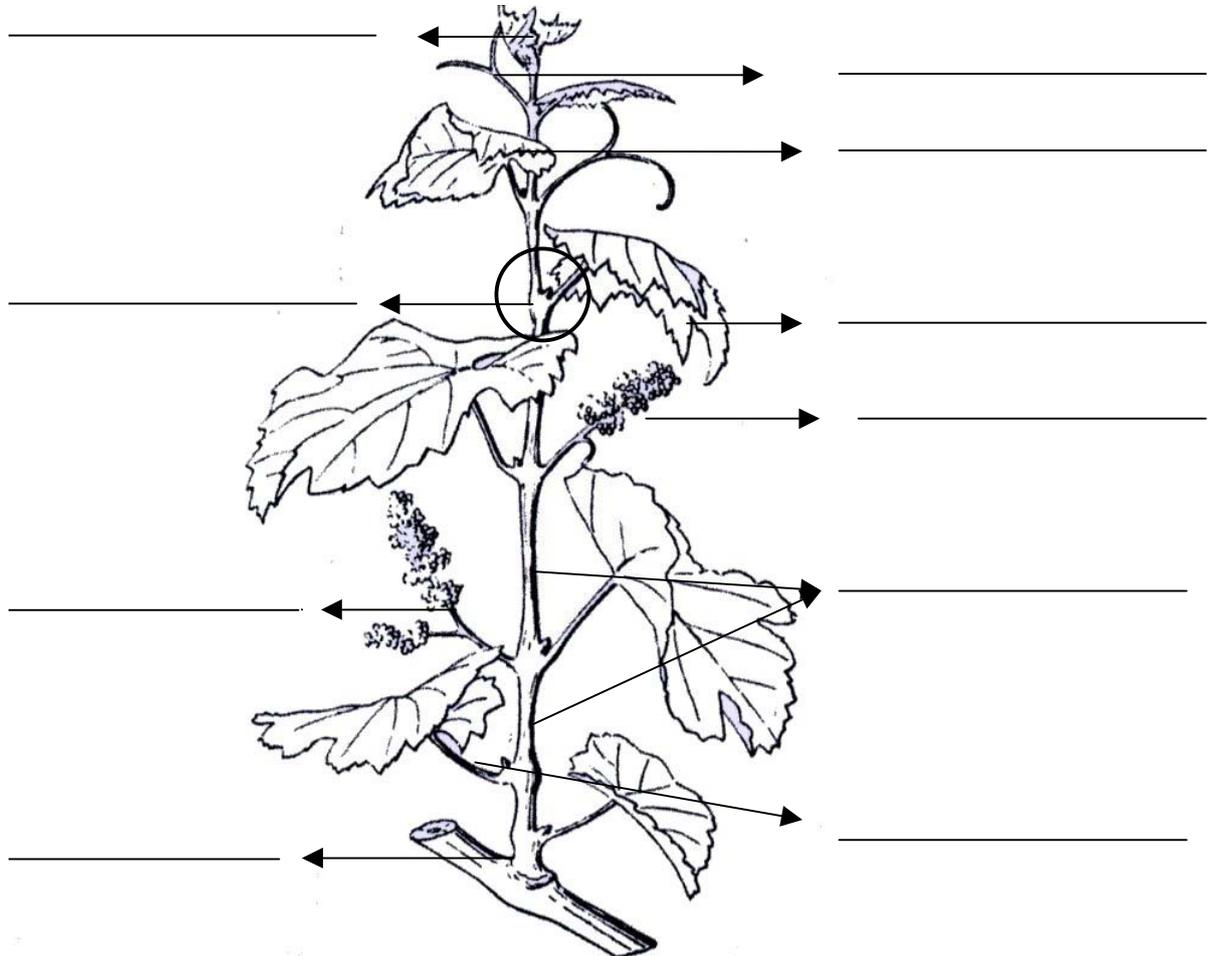
7:

8:

9:

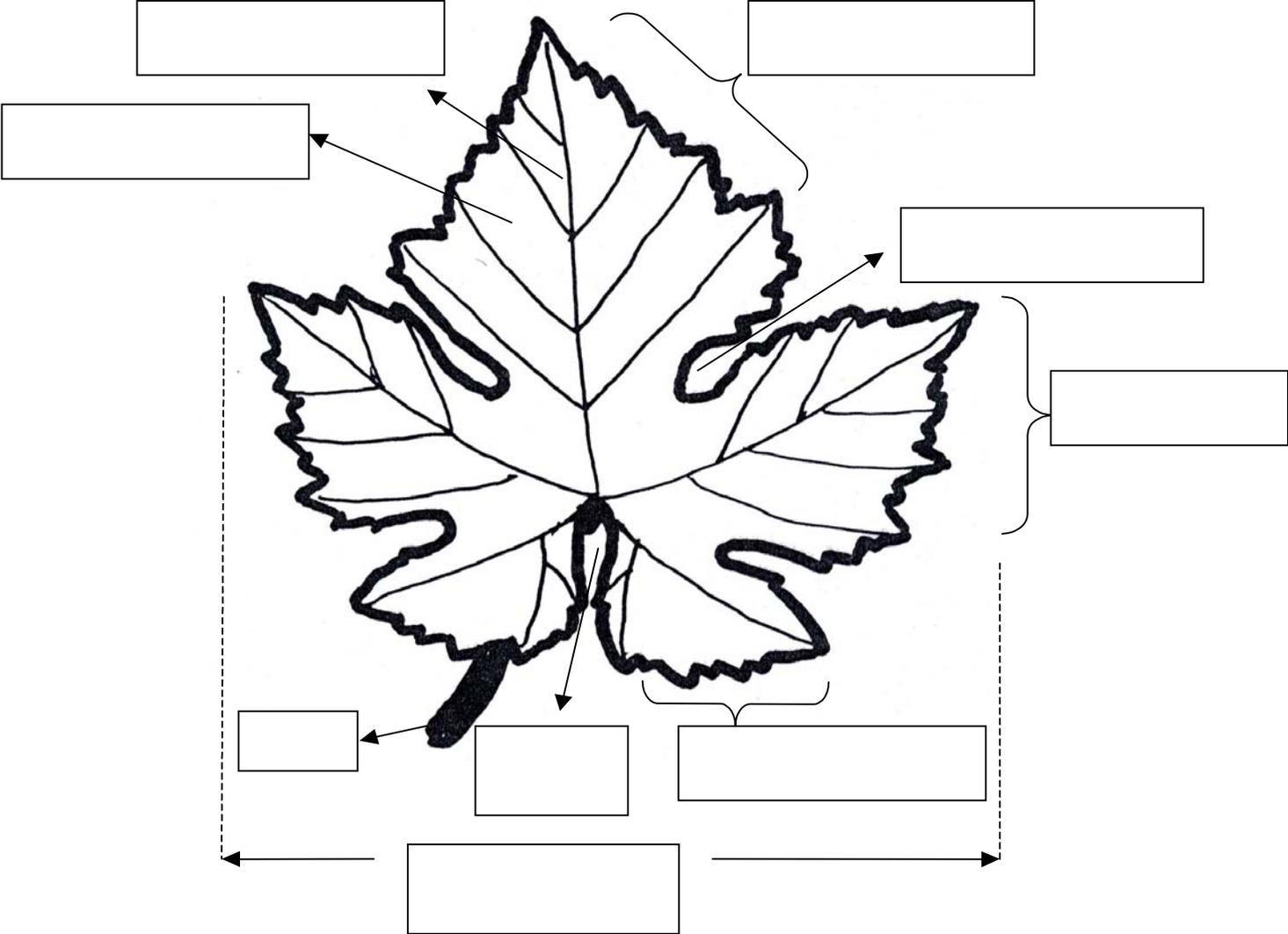
2.2 Aufbau für die Rebsortenbestimmung wichtiger Organe

2.2.1 Sommertrieb



Ausschnitt von oben zu
späterem Zeitpunkt

2.2.2 Blatt



2.3 Wichtige Merkmale zur Bestimmung von Rebsorten

Organ	Unterscheidungskriterium	mögliche Beschreibung	
Triebspitze	Form	offen, halboffen, geschlossen	
	Behaarung	stark, mittel, schwach	
	Färbung	z. B. grün, grau-grün, weißlich	
Blatt	Grundriss	z. B. länglich, rundlich	
	Lappung	3, 5 oder 7 Blattlappen	
	Größe des ausgewachsenen Blattes	klein, mittel, groß	
	Tiefe der Blattbuchten	z. B. schwach gebuchtet, stark gebuchtet	
	Ausformung des Blattrandes	gesägt, gezähnt	
	Oberflächenbeschaffenheit	z. B. glatt, wellig, blasig	
	Farbtönung	z. B. dunkelgrün, rötlich	
	Form der Stielbucht	z. B. offen, V-förmig, geschlossen, überlappend	
	Behaarung	borstig oder wollig, stark, mittel oder schwach	
	Traube	Traubenform und -größe	z. B. länglich, walzenförmig, geschultert, klein, groß
		Packungsdichte	dichtbeerig oder lockerbeerig
Beerenform		z. B. rundlich, länglich, birnenförmig	
Beerenfarbe		z. B. grün, gelblich, blau, rot	
Beerendurchmesser		klein, mittel, groß	

Daneben gibt es noch eine Vielzahl weiterer Unterscheidungskriterien wie z. B. Färbung des einjährigen Holzes, Internodienlängen, Länge und Gabelung der Ranken, Färbung der Blattadern.

3. Beschreiben Sie in Stichworten in nachfolgendem Schema die ausgewählte Rebsorte

	Rebsorte:
3.1. Verbreitung (Betrieb/Anbaugebiet) (je Fläche in Hektar, Prozentanteil)	Betrieb: _____ ha _____ % Anbaugebiet: _____ ha _____ %
3.2 Herkunft/ Abstammung	_____ _____
3.3 Synonyme (wenn vorhanden)	_____ _____
3.4. Sortenspezifische Merkmale ----- 3.4.1 Triebspitze	_____ _____ _____
3.4.2 Blatt	_____ _____ _____
3.4.3 Traube	_____ _____

	Rebsorte:
3.4.4 Beere	<hr/> <hr/> <hr/>
3.4.5. Austriebs-zeitpunkt	allgemein: <hr/> <hr/> in diesem Berichtsjahr (Datum): <hr/> <hr/>
3.4.6 Blütezeitpunkt	allgemein: <hr/> <hr/> in diesem Berichtsjahr (Datum des Blühbeginns): <hr/> <hr/>

	Rebsorte:
3.4.7 Blütefestigkeit	<p>allgemein:</p> <hr/> <hr/> <p>in diesem Berichtsjahr (Verrieselungsgrad):</p> <hr/> <hr/>
3.4.8 Reifezeitpunkt	<p>allgemein:</p> <hr/> <hr/> <p>in diesem Berichtsjahr (Datum des Reifebeginns):</p> <hr/> <hr/>
3.4.9 Wuchs	<hr/> <hr/>
3.4.10 Holzausreife/ Frostfestigkeit	<hr/> <hr/>

	Rebsorte:
3.4.11 Ansprüche an die Lage	<p>allgemein:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Verhältnisse im Betrieb:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
3.4.12 Ansprüche an den Boden	<p>allgemein:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Verhältnisse im Betrieb:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
3.4.13 Wahl der Unterlage	<p>allgemein:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Betrieb:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
3.4.14 Krankheitsanfälligkeit	<p>_____</p> <p>_____</p>

	<p>Rebsorte:</p>
<p>3.4.15 Weincharakter</p>	<p>allgemein:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <p>Betrieb:</p> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>3.4.16 Anbauwert und Marktwirtschaftliche Perspektive</p>	<p>im Anbaugebiet:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <p>im Betrieb:</p> <hr/> <hr/> <hr/>

4. Dokumentieren Sie Ihre Arbeit, indem Sie Blätter, Triebspitzen und Trauben der von Ihnen ausgewählten Rebsorte fotografieren und das Foto einkleben.
Es ist auch möglich, die Blätter und Triebspitzen zu sammeln, sie zu pressen und dann einzukleben.

Nutzen Sie dafür jeweils ein eigenes Blatt Papier und fügen es dem Leittext hinzu:

<u>Blätter:</u>	fotografieren oder pressen und einkleben
<u>Triebspitzen:</u>	fotografieren oder pressen und einkleben
<u>Trauben:</u>	fotografieren und einkleben

Die Reborgane sind jeweils entsprechend ihrer sortenspezifischen Eigenschaften zu beschriften (siehe Seite 7).

5. Wiederholen Sie dies für je **eine weiße und eine rote Rebsorte**.

